

Walter Fuchs-Stratmann • Scheidemannstr. 17 • 51371 Leverkusen

Walter Fuchs-Stratmann • Scheidemannstr. 15 • 51371 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Tel 0214.8606496
Tel 0172.9394009
Fax 0214.8606495
Walter@Fuchs-Stratmann.de

Leverkusen, 08.11.2022

Schreiben der Schuldnerberatungsstellen vom 20.10.2022 an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
bitte setzen Sie das Schreiben der Schuldnerberatungsstellen zur Anfrage aus dem Sozialausschuss vom 05.09.2022 auf die Tagesordnung des Ausschusses am 14.11.2022.

Für Rückfragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Fuchs-Stratmann

Mail vom 20.10.2022

Sehr geehrte MitgliederInnen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren,

zunächst einmal vielen Dank für Ihr positives Feedback im Ausschuss am 05.09.22 zu unserer Arbeit in und für Leverkusen.

Wir kommen nach intensivem Austausch zwischen den einzelnen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Verbände (AWO, Diakonisches Werk und SKM e. V. Leverkusen) auf Ihre Frage zurück, ob bzw. was wir uns als Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen zur weiteren Unterstützung wünschen?

Diese adhoc auf der Bühne des Ausschusses zu beantworten wäre der aktuellen gesellschaftlichen Lage, in der wir uns befinden, nicht angemessen gewesen. Aus diesem Grund haben wir Verbände uns zur Formulierung einer gut überlegten Antwort zusammengesetzt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

Um dem sozialen Gedanken und vor allem der aktuellen und weiterwachsenden Nachfrage nach Schuldner- und Insolvenzberatung für die Leverkusener Bevölkerung gerecht zu werden, wird es aus unserer Sicht jetzt und zukünftig darauf ankommen die Schuldnerberatung zu stärken und je Beratungsstelle (AWO, Diakonisches Werk SKM e. V. Leverkusen) eine halbe Verwaltungsstelle und je eine Vollzeitstelle Schuldnerberatung pro Beratungsstelle zu installieren.

Mit einer halben Verwaltungsstelle wäre es uns möglich, verwalterische Tätigkeiten, wie Gläubigerpflege, Schriftverkehr, Telefonate, Erstellen von Regulierungsplänen und Softwareadministration auf die Verwaltungskräfte zu verlagern und so freiwerdende Ressourcen bei den schon vorhandenen BeraterInnen in die soziale und pädagogische Beratung der Klientel zu investiert.

Eine weitere Vollzeitstelle pro Verband zu installieren ist aus unserer Sicht notwendig, da die Schuldnerberatung in den kommenden Jahren aufgrund mannigfaltiger, gesellschaftlicher Probleme gefragter denn je sein wird.

Der steigende Bedarf der Bevölkerung nach einer qualifizierten Schuldner- und Insolvenzberatung ist nicht von der Hand zu weisen. Seit Ende der Sommerferien 2022 habe wir eine erhöhte Nachfrage nach Beratung. Allein der September 2022 hat im Vergleich mit dem letztjährigen September ein Anfragezuwachs von 45%, Tendenz steigend. (Stand heute)

Ein großer Teil unserer Klientel hat sich in der Vergangenheit aus Transferleistungsbeziehern zusammengesetzt, die mit ihrem Einkommen auf Niveau des Existenzminimums lagen, ein geringerer Teil bestand aus KundInnen, die ein Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit erwirtschafteten. Durch die steigenden Energiekosten, egal ob Gas, Strom, Benzin und weitere Energieträger oder die erhöhten Ausgaben für Mieten, Lebensmitteln etc., verschiebt sich die Grenze der Bedürftigkeit nach Hilfen, sei es monetärer Art oder eben Beratungsleistungen, bis in die Mittelschicht. Darüber hinaus ist aufgrund der demographischen Entwicklung aus unserer Sicht die Konzipierung einer bedarfsorientierten, aufsuchenden Schuldnerberatung für ältere Menschen notwendig.

Hier kommt es darauf an geeignete Hilfen zeitnah vorzuhalten, um der sich in Not befindenden Bevölkerung und der steigenden Nachfrage nach Unterstützung gerecht zu werden.

Eine ausführliche soziale Beratung ist unabdingbar. Die mehrdimensionalen Problemlagen unserer Klientel verlangen eine intensive Auseinandersetzung mit diesen, eine gute Vernetzung mit weiteren Hilfen, viel Zeit für vertrauensaufbauende Gespräche werden immer notwendiger. Schulden sind oftmals das Resultat aus prekären Lebenssituationen, diverser gesundheitlicher Einschränkungen und Schicksalsschlägen und dies nicht selten in kumulativer Form.

Eine qualitative und nachhaltige Beratung kann nur durch ausreichend Fachkräfte sichergestellt werden.

Die derzeitige Überschuldungsrate in Leverkusen liegt bei 10,78 %, das bedeutet im bundesweiten Ranking Platz 340 von 401.* Um dieser Statistik und den uns umgebenden Krisen entgegenzuwirken ist es aus unserer Sicht wichtig, in eine professionelle Schuldner- und Insolvenzberatung zu investieren

Wir bitten Sie höflichst unser Anliegen in den Rat einzubringen und voranzutreiben.

Vielen Dank!

SKM
Sven Smit

AWO Beratungsdienste gGmbH
Klaus Meier

Diakonisches Werk
Thomas Holtzmann